

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für sich zu gewinnen, zur ungarischen Freystadt erhoben hatte, wieder kaiserlich geworden, ward auch zur Wahl eines neuen Abtes im Neukloster am 1. November des nämlichen Jahres geschritten, und Martinus, ein Conventual des Klosters, zum Vorsteher desselben erwählt, wobey der Abt Wolfgang von Rain, durch wichtige Geschäfte verhindert, das ihm als Pater immediatus zustehende Recht, die Prälatenwahl zu Neustadt zu leiten, dem Abte Georg von Lillensfeld übertrug, und diesem zum Gefährten und Beystzer den Abt Heinrich von Marienberg in Ungarn bestimmte.

Zu dieser Zeit lebte im Neukloster noch ein Mann, der allerdings, des Wechsels im Steigen und Fallen wegen einiger Erwähnung wohl würdig ist. Greg. Spiegel. Er wurde i. J. 1491 statt des Abtes Johann von Säusenstein an der Donau, welcher, ohne Schuld, seiner Würde entsetzt wurde, als Vorsteher des dortigen Stiftes postulirt und eingesetzt, aber nach zwey Jahren, im Jahre 1493, nachdem sein Vorgänger vollkommen gerechtfertiget war, mußte er seine Würde wieder an denselben abtreten, und in sein Mutter-Stift nach Neustadt zurückkehren, wo er ein ruhiges stilles Leben führte, und erlebte mit seinen Mitbrüdern den unerseßlichen Verlust des erlauchten Stifters seines Klosters, Friedrich IV., der am 19. August 1493 zu Linz verschied, (P. Marians Monasteriologie VIII. S. 234, verglichen mit: Jongelini Notit. Abbat. Cisterc. IV. S. 33.) Eine zufällige Beschädigung am Fuße verursachte ihm ein krebstartiges Geschwür an der verwundeten Stelle; und obgleich er sich das Bein hatte abnehmen lassen, den Tod verursachte. Sein hohes Alter von 78 Jahren konnte bey aller angewandten ärztlichen Hülfe der Gewalt des Uebels nicht entgegen wirken und er ging im 53. Jahre seiner schicksalvollen Regierung zur ewigen Ruhe über. Seine Eingeweide blieben in Linz; der Leichnam selbst wurde in der Metropolitankirche in Wien in dem schon vor 20 Jahren durch Niclas Verch herrlich ausgeführten Mausoläum beygesetzt. (Geusau's Geschichte Wiens III. S. 129.)